

Dresden.

Der Publikum aller
sozialen Beteiligung

Wildnis

spielen

dass es besonders
sachung der Kla-
sische Zwecke
zu unterstützen.
er afrikanischen
möglichen, haben

Längert

26. Oktober
dem Vortrag des
54000

llschaft

54000

IRTSCHAFT

Garten,

Mittwoch, Freitag

Konzerte

4 Uhr

SANI

8 Uhr

Zeitung

ND PARTIE!

programm

Vorwärts

Gesetz

und Wahrheit

Schlagwort!

54000

Habern

versammlungen

Hill

Kino

19

von Ebersberg

Duits

Mark.

—

ALLE

1916, 7, 12, 22

Stell aufzunehmen.

ab der Zeitung in

an den Kreis

Kabinett

Gesetzgebung

Erlasse!

1. Mitt. 1. Woch.

Leben

1916

überliefert.

Führerwirkt.

Boden!

Sein Leben!

1916, 8, 2. Galeriestr. 8, 2.

Delze

1916

Waff und Ressour-

cen

nicht, ob es feucht, küh-

oder trocken ist, ob es

gekauft wird, ob es

gekau

Welt. Aber ein ausgetragen werden soll. Die Regierung berücksichtigt im bezug auf die Leidenden nicht entgangen. Sowohl, auch während des Krieges zu wenige verlorenen Punkte nicht, sondern sind die Wunden vorzuhören, an die das Land nicht ausgenutzt werden können wegen dieser einzigen Brücke für die Verhandlungen der Deutschen. Wir hätten während einer solchen Zeit keine Möglichkeit und könnten. Wenn weitere haben wir sie zu

U-Boots-Note

am

zum Dresdner

Nr. 289, 21. Oktober

weiter zum Po-

nung: Es wäre eine

Belohnung, sollte man

Bedeutung und

dem Bemühen gewiesen.

er bestreiten

Minister des

Verteidigung

hätte zugetragen haben,

möglich ist, die aber

über die An-

tragung zu verbergen,

pruchung die beiden

verbündeten

Adens Tropen und

den Neuen auf-

der Sprache ge-

benen aber auch so-

längst erzielten habe

hast erwiesen, daß

sich gesetzungen

das in einer Linie

selbst zu ver-

schaffen kann, wie

worin aus Chri-

stianen kommen. De-

allein zu trage-

re (Maurus Gut)

a: Wenn ein Per-

sonalbüro gegen

die Regierung an-

Protest auf einem

Netz, das schlägt

Wörth, Alz, etc.

Protest bringt, es

an den Ministeriums-

die R. A. B.

neuen ei-

verneine, fela Ver-

der anwirkt auf

die norwegische

Stadt nicht zum Ge-

richt über, da das

13. Oktober er-

nen alle Kriegs-

verhalten werden,

etwas Deutlichkeit

leistet, hat der

in den Geschäftszim-

meren Domänen

„Lag“ (8000

11) geladen.

hat in Kreuzfahrt

und drei Frauen

Normandie,

von Goldeburg

in Wismar und dem

Der Mannschaft

Darauf wurde

ein weiteres Sitz-

zum Empfang

an konnte. Nach

Konsortientheater

Choromme für

4. Regierungs-

Gouverneur

über Bildern

in bessere Hände

solches Gold, die

seitlichen des Ges-

das war Regier-

gungsbeauftragter

treten mußte,

man man von

von Hanemann

ist dabei beide

der Übertragung

der Rechte und

der Rechte

der Rechte</

Die Ernährungsfragen im Reichstagsausschuss

Der Haupthausschuss des Reichstags leitete gestern die allgemeine Ratsprache über die Ernährungsfragen fort. Nach einer Rede eines sozialdemokratischen Abgeordneten führte Präsident v. Bockel aus, in den letzten Wochen seien in Preußen täglich 3000 Waggons Kartoffeln, die höchstmögliche Zahl, verladen worden. So werde in wenigen Tagen der nur an einigen Orten hervergetreten Kartoffelmangel beseitigt werden. Für die Verbringung des im Konsum befindlichen Schnapses könne er sich nicht ohne weiteres ausspielen in Richtung auf die Verbringung der Bevölkerung. Eine gleichmäßige Zeit- und Fleischausmischung werde in nächster Zeit durchgeführt sein. Den Schwerpunkt werde eine größere Ration von Fleisch, 125 Gramm pro Kopf und Woche, zutreten.

Im weiteren Verlauf der Aussprache machte Staatssekretär Dr. Helfferich Angaben über die Erreichbarkeit. Die Räder bewegen sich von 1911 bis 1915 von 14,0 bis 19,7 vom Kaufmarkt. Das Jahr 1910 steht in den ersten sieben Monaten mit der Kindererkranktheit bewegte sich in absteigender Richtung. Brandenburg + Böckel hielten für den Dezember 1916 eine neue Vollzähligung in Aussicht, durch die auch festgestellt werden soll, woher es kommt, daß nach der Zahl der ausgebogenen Räder fast die Bevölkerungszahl vier Millionen Menschen mehr betrage, als nach der Statistik nachgewiesen sei.

Ministerbesprechungen in Berlin

× München, 20. Oktober

Die Korrespondenz Hoffmann meldet: Der Staatsminister des Innern, Dr. Schr. v. Soden wird sich heute abend, einer Einladung des Reichskanzlers folgend, nach Berlin begeben. Morgen vormittag wird dort auf Anregung des Präsidenten des Reichsernährungskomites eine Beisetzung der leidenden Pläne der Bundesregierung und Olssau - Voßringen über die Winterversorgung mit Kartoffeln und gleichzeitig eine Besprechung der allgemeinen Lage der Volksernährung stattfinden.

Kriegstagung der deutschen Chemiker

× Leipzig, 20. Oktober

Heute beginnt in Leipzig die Hauptversammlung des Vereins deutscher Chemiker, einzelne Tagungen nahmen in den verschiedensten Unternehmensinstituten ihre Sitzung auf.

Der Antrittsprache für medizinisch-pharmazeutische Chemie sprach Professor Dr. O. Grohmann (Berlin) über "Die chemisch-pharmazeutische Industrie des feindlichen Auslandes im Kriege". Es ist nicht leicht, sagt er u. a., daß hier ein interessantes Bild zu machen, da man die Ergebnisse in der ausländischen Presse und Tagesschriften sieht. Der deutsche Preis darf man, wie der Vortragender ausführt, noch nicht leicht machen, doch vor dem Kriegsbeginn, weil die Nachfrage ganz verschwindend sind; und dagegen, die die das Produkt in der ausländischen Presse und Tagesschriften ausführlich, noch sagen, daß es im Interesse ihrer Ziele die chemischen Märkte einzuführen, um einem Konkurrenz zu verschaffen. England beschafft dann einen hohen Anteil chemisch-pharmazeutischer Industrie, aber diese Industrie war konservativ, sie leidet das Risiko und die Mühe, die mit der Erzeugung der modernen Arzneimittel verbunden waren. Deshalb wurden, um nur einige zu nennen, Antipyrin, Aspirin, Bérolan u. a. ausschließlich aus Deutschland und der Schweiz eingeschafft. Das mußte nun im Kriege zum Mangel führen. So betrug die Preissteigerung beim Acetylp. 700 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

mit über Toraalot und wo es sein wird mit Blücherfestigkeit bekämpft werden. Aber man darf sich nicht einbilden, daß dieser Kampf vollen Erfolg haben kann.

Es ist seltsam, daß die Gegner des leichten in großem Umfang auf staatlichem Grund und Aufschwung des freien Verkehrs beruhenden Kriegswirtschaft selbst bei aller Furcht der bestilligen Stellen das Verderben von Waren in großer Menge verhindert, wie die Friedenswirtschaft. Dem wirtschaftlich gekauften Bevölkerung sollte die Tasse, so traurig sie ist, eigentlich leichter erscheinen. Sämtliches ist anders, würden wirlich, noch darunter den Schwierheiten des Krieges, der Einschaltung der Eisenbahn, der Verhinderung des Verkehrs die verwirrten Vorgänge der Ausführung des Waffenkrieges zum Verbraucher. Ich sage ebenso gern und mit ebenso geringen Verlusten vollziehen wie im Frieden, dann wäre der Beweis erbracht, daß der ganze freie Handel, der diese Tätigkeit im Frieden ausübt, völlig überflüssig, daß er ein Schmuck im Frieden wäre, der leicht in der Westerwärtigen Kriegszeit ohne Nachschubkosten und nur als Kommissär ohne Selbstinteresse benutzt werden könnte.

Davon ist natürlich keine Rede. Es ist völlig unmöglich, daß ein von seit zwei Jahren, ohne Privilegien arbeitende und zum großen Teil nicht geschützte und gefährdeten Kaufleute, die wiedererstarkte Wirtschaft errichtet in leiser Weise wiedererstarkte Wirtschaft errichtet, öffentliche Dienstleistungen auch nur anstrengend so billig und mit so wenig Rücksichten und Verlusten arbeiten kann, wie seit Jahrzehnten das kleinste ausgebildete.

Auf die Ausnutzung der kleinen Wirtschaft und die Entwicklung der kleinen Handelskette angedeutet habe. Die Summen, die durch die Ausbildung des kleinen Handels bei aller Mühe der an seine Stelle getretenen Städten auf Feld für Wirtschaftsunfälle, für Brachen und Aufbewahrungsställen und an Berlin durch Verderben von Waren zu Buche kommen müssen größer sein, als im Frieden waren. Die zwangsläufige Kriegswirtschaft ist, wie die Dinge liegen, nach meiner Überzeugung unbedingt notwendig, und eine Absehung von ihr wäre im heutigen Zeitpunkt verfehlhaft. Aber trotz dieser unbedingten Notwendigkeit bleibt es ein Nebel, und die Folgen dieses Nebels müssen so lange mit in den Raum genommen werden, bis der herausnehmende Frieden es einmal erlaubt wird, mit dem Bau der Friedenswirtschaftsstadt zu beginnen und die freie Friedenswirtschaft wieder in ihre Stelle einzutreten.

Diejenigen, die diese Einschätzung lieber heute wie morgen sehen möchten, haben es gar nicht nötig, immer wieder die Leistungsfähigkeit durch Hinweise auf die Rücken der jungen Reichsleitung: Verteuerung und Verderben der Ware hinzunehmen, weil die Nachfrage ganz verschwindend sind; und dagegen, die die das Produkt in der ausländischen Presse und Tagesschriften ausführlich, noch sagen, daß es im Interesse ihrer Ziele die chemischen Märkte einzuführen, um einem Konkurrenz zu verschaffen. England beschafft dann einen hohen Anteil chemisch-pharmazeutischer Industrie, aber diese Industrie war konservativ, sie leidet das Risiko und die Mühe, die mit der Erzeugung der modernen Arzneimittel verbunden waren. Deshalb wurden, um nur einige zu nennen, Antipyrin, Aspirin, Bérolan u. a. ausschließlich aus Deutschland und der Schweiz eingeschafft. Das mußte nun im Kriege zum Mangel führen. So betrug die Preissteigerung beim Acetylp. 700 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

Um die Mängel der Käseproduktion zu überwinden, mußte man im Kriege zum Mangel und zur Preissteigerung führen. So betrug die Preissteigerung beim Käse p. 100 Prog., im Durchschnitt bei den am wichtigsten Altkunden 27 Prog. Auch jetzt begann man nicht gleich mit Verlusten, die Arzneimittel jedoch herzuholen, denn den englischen Fabrikanten erschien der Verlust dieser Industrie nach Erleichterung gewisslich. Es durch die lange Dauer des Krieges, durch das Auswachsen der schweizerischen Bewegung wurden diese Verhinderungen gebrochen. Weil Italien noch als in England lag, so liegen die Verhältnisse in Frankreich, in Italien und in Spanien. In Italien haben einzelne Arzneimittel Preissteigerungen von 200 bis 1200 Prog. erzielt. Nachdem dort nichts seine Verbindungen zur Farbenfabrikat hat, so ist es nicht möglich halten, in lokaler, jederbetriebserwerb verhindert. Außerdem handelt es ebenso unverständlich wie jemand, der den leichten Krieg und der Verluste machen wollte.

Neuregelung der Käsefrage

In der Bundesratssitzung am Donnerstag ist die angekündigte Neuregelung der Käsefrage in die Voreingenommen worden. Man kann wohl sagen: es war die höchste Zeit, denn sehr viele Wollkäfer kommen den Käse nur noch vom österreichischen Markt.

</

Handelsstil Frankreichs Anleiheforsen

Box unter dem "Mitarbeiter".

Rotterdam, 18. Oktober

Dem Zahlengaukler Edmond Théry fiel es nicht schwer, im "Münz" des Scheinbeweis zu führen, daß der kurze Erfolg der deutschen Kriegsanleihe eine "Riederlage und der Anfang vom Ende" wäre; da er nicht wusste, den plumpen Schwund, mit dem er die Fächer des Debakrs vorsätzlich abschneiden sollte, auf seine eigene Rechnung zu nehmen, ließ er einen ungenannten Schweizer Bankier die Büchern ergänzen. Mit diesem Trick Théry hofft aber "Münz", dem ausgelagerten französischen "Festes Landes anlehen" nicht auf die Linie. Als im Frühling 1915 das "Siege Landes" mit einem ungewöhnlichen Tantam heraustrug, wurde versteckte derselbe Théry, Deutschland wäre am Ende seiner Geldkraft angelangt und nicht mehr imstande, nur eine einzige Währung zusammenzubehalten. Das Wort "unpruntre de la victoire" steht der Regierung bei dem großen Werbefeldzug. Die Landesausstellung, der man unzählige Versicherungen gab, daß diese Anleihe die letzte "Kriegsanleihe" sein werde, gab tatsächlich von ihrem Sparvermögen etwas her. Auch die Goldförderung wies erhebliche Risse auf. Gerade vor einem Jahre folgten die Franzosen in der Champagne los, errangen einen Einigungserfolg, blieben aber dem Nihilisten, der die Schenkenburg geprägt hatte, eines Triumphs auf dem Schlachtfeld vor. Das war alles; der Export erkannte, daß er dem Almanachmärit Abot auf den Leim geraten war. In Bezug auf das Jahrz 1916 verfügte die Vorläufige Planung eine neue Operation. Den Handelsdirektoren erklärte Abot, der Krieg werde im Südtiroler Ende sein. Trocken lagerte die Meinung der Frontlinie dahin, daß ein inneres Anhänger fand den gewünschten Erfolg bringen werde. So blieb nichts anderes übrig, als nach Amerika zu gehen. Die Nach auf neutraler Bette benannte, der französische Finanzminister trat in London als Bevollmächtigter der Republik auf, um mit den Goldminen-König-Wörtern den Kontakt abzufüllen. Die Sommermonate werden uns den See bringen und das Aufzuladen eines Aufseher des Unternehmens erleichtern", erklärte Abot im Aus einem entzückten Journalisten. Der Quadratmeter blieb aus, aber die Anleihe ist nun eben geworden.

Man kann bereit in nentzen Bankreihen die Schenkelgelenke der Operation. Wiederlich sich die Zeitungen, Allgemeine, Theater, Dingeling und Antwerp gegen reichliche Schenkelder auf die tolle Propaganda für das "Vereinigungsland" geworfen haben, wemöglich alle mit Irland machterfüllten Volkspolitiker in die Wahlkreise eilten, um dort eine tödliche Prellung auf ihre Freunde zu üben, nicht um das Aufzuladen eines halbmasten befriedigenden inneren Anhängers leicht schlägt. Ein Schweizer Bankier erhält gekenn einen Brief aus Paris, in dem es heißt: "Wir leben in der Hauptstadt viele Zeiten an den Schultern, aber die Prinzessin verläßt so häufig plötzlich. Es war ein großer Fehler, daß man den Prinzen den König für September 1916 verprah. Nur leben sie sich trotzdem, alten überhaupt nichts mehr. In Deutschland läßt man bei solchen Anlässen die Krone, wann der Friede kommt, gänzlich außer Acht; dadurch läßt man sich gegen unschätzliche Vorräte seitens der kleinen Belohnung. Um schwierigkeiten hat es die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französischen Kabinett-Ministerien bestimmt, daß die durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskommissars für Wiederaufbauamt ernannt worden.

Am 1. November 1916 wird durch die französische Regierung in den Industrie-Departements, wo die Kriegsanleihe an Anteilshabern erheblich ansteigt. Am 8. August 1916 sind die Herren: Geh. Kommerzienrat Eduard Arnold, R. & R. Berlin, Geh. Kauf. Reinhard (Dortmund), Direktor der Deutschen Eisenbahngesellschaft "Hansa" Helms (Bremen), Bündelkonomist Dr. Hirsch, M. & R. Reichen (Altmars), Bündelkommisar Dr. Schumann (Bremen), Generaldirektor des Dresdner Gartens und Spiegelmuseum-Antikenmuseum Geh. Kommerzienrat Matzky (Dresden), Generaldirektor der Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg, A.-G., Geh. Kauf. Dr. Anton Ritter von Rieppel (Nürnberg), Roland-Süde, M. & R. (Bonnien), zu Mitarbeiter des Reichskom

Stellen finden

Männliche

Bilanzsicherer
Buchhalter oder Buchhalterin
mit großer Kenntnis einer Kasse der Geschäftsan-
sätze und Steueraufstellungen der lokalen steuerlichen
Jentzsch & Schubel, 1. Et., m. b. H.,
Schneiderstraße, Dresden. 55178

Dauernder Nebenberndienst.

Einer Familie mit ordentlichen Renditen, in Nöthe-
niere zusammenwohnend, bietet sich ab 1. November
d. J. durch Nebenberndienst unter Beizumübung
für die alte Pöhlwitz, Ponitzwitz u. um ein dauernde
der Berndienst. Sonnenreiche Familien mit kleiner
Erlöserleistung wollen sich melden.
Dresdner Neueste Nachrichten, Verland, Abteilg.,
Striezelstraße 3, Tel. 1.

Lagerist

für die Versandabteilung u. Straßentafel,
ver sofort gesucht. 55155
Gebrüder Gaudich, Kreischa/Dresden.

Vorarbeiter

(Schlosser und Monteur)
der nach Zeichnung arbeiten und Leute
ausweisen kann, in aussichtsreiche Stellung
bei gutem Lohn gesucht. 55182

Gebrüder Klauder
Dresden-Löbtau, Tharandtstraße 44.

Tüchtiger, gewissenhafter Lagerarbeiter,
der entweder in den Rohmateriallager in Schlosser zu dali-
nauerer, ausreichende Erfahrung sofort gesucht. Vereinbarung
werden vorher zur Abschätzung unserer Bedingung von Gege-
bührten entgegengenommen.
W. Lando, Zigarettenfabrik, Sägplatz 24.

Tischlermeister

für Ausbildung von zwei- und dreitelligen, ein-
fachen Säubern und einfachen Türen sofort ge-
sucht. Oda, Betriebsteile u. können es, schaffen
werden. Anträge erbeten an 55262
Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Maschinenwärter
für die Dienstleistung mit elektrischer Motor gesucht.
Grieshammer, A.-G., Barthstraße 20-24.

Schlosser und Monteure
bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht.
Gebrüder Klauder
Dresden-Löbtau, Tharandtstraße 44.

**Zimmerleute, Arbeiter
und Arbeiterinnen**
werden am Neubau Clemens, A.-G., Schlesische Straße
Nr. 48, eingeholt. Zu melden beim Vorsteher der Firma
Wer. Clemens. 55250

Tüchtiger Sägemüller
für große Bandsäge gesucht.
Cromer & Grosse, Coswiger Straße 4.

Tüchtige Dreharbeiter

für kleinen Betrieb in dauernde Stellung gesucht. Ober-
er Betriebsteile, Dresden, Görlitzer Straße 17, tel. 1000
Mehrere Poste

Anstreicher
stellen sofort noch ein 55203
Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Werkzeugschlosser

auf Automatenwerkzeuge bei
hohem Lohn für dauernd gesucht.
Eduard Hauffe, Niedereben, Bahnhofstr. 19.

Vorarbeiter
für Bohrerei kleiner Metallteile
Schleifer
für Werkzeuge (Fräserei).
Ica, Aktiengesellschaft
Betriebsstelle Reick
(Endstation Reick der S-Bahn B). 54634

Stellen finden

Männliche

Buchhalter oder Buchhalterin
mit großer Kenntnis einer Kasse der Geschäftsan-
sätze und Steueraufstellungen der lokalen steuerlichen
Jentzsch & Schubel, 1. Et., m. b. H.,
Schneidersstraße, Dresden. 55178

Dauernder Nebenberndienst.

Einer Familie mit ordentlichen Renditen, in Nöthe-
niere zusammenwohnend, bietet sich ab 1. November
d. J. durch Nebenberndienst unter Beizumübung
für die alte Pöhlwitz, Ponitzwitz u. um ein dauernde
der Berndienst. Sonnenreiche Familien mit kleiner
Erlöserleistung wollen sich melden.
Dresdner Neueste Nachrichten, Verland, Abteilg.,
Striezelstraße 3, Tel. 1.

Lagerist

für die Versandabteilung u. Straßentafel,
ver sofort gesucht. 55155
Gebrüder Gaudich, Kreischa/Dresden.

Vorarbeiter

(Schlosser und Monteur)
der nach Zeichnung arbeiten und Leute
ausweisen kann, in aussichtsreiche Stellung
bei gutem Lohn gesucht. 55182

Gebrüder Klauder
Dresden-Löbtau, Tharandtstraße 44.

Tüchtiger, gewissenhafter Lagerarbeiter,
der entweder in den Rohmateriallager in Schlosser zu dali-
nauerer, ausreichende Erfahrung sofort gesucht. Vereinbarung
werden vorher zur Abschätzung unserer Bedingung von Gege-
bührten entgegengenommen.
W. Lando, Zigarettenfabrik, Sägplatz 24.

Tischlermeister

für Ausbildung von zwei- und dreitelligen, ein-
fachen Säubern und einfachen Türen sofort ge-
sucht. Oda, Betriebsteile u. können es, schaffen
werden. Anträge erbeten an 55262
Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Maschinenwärter
für die Dienstleistung mit elektrischer Motor gesucht.
Grieshammer, A.-G., Barthstraße 20-24.

Schlosser und Monteure
bei gutem Lohn in dauernde Stellung gesucht.
Gebrüder Klauder
Dresden-Löbtau, Tharandtstraße 44.

**Zimmerleute, Arbeiter
und Arbeiterinnen**
werden am Neubau Clemens, A.-G., Schlesische Straße
Nr. 48, eingeholt. Zu melden beim Vorsteher der Firma
Wer. Clemens. 55250

Tüchtiger Sägemüller
für große Bandsäge gesucht.
Cromer & Grosse, Coswiger Straße 4.

Tüchtige Dreharbeiter

für kleinen Betrieb in Dresden, Görlitzer Straße 17, tel. 1000
Mehrere Poste

Anstreicher
stellen sofort noch ein 55203
Höntsch & Co., Niedersedlitz.

Werkzeugschlosser

auf Automatenwerkzeuge bei
hohem Lohn für dauernd gesucht.
Eduard Hauffe, Niedereben, Bahnhofstr. 19.

Vorarbeiter
für Bohrerei kleiner Metallteile
Schleifer
für Werkzeuge (Fräserei).
Ica, Aktiengesellschaft
Betriebsstelle Reick
(Endstation Reick der S-Bahn B). 54634

Zum Einsatz für 1. November
aber früher noch in einen nied-
rigen, brauchbaren Ort.

Buchfänger.

Brigadeleiter zum an-
genommen.

3. bis 6. Jan. Freie, Wertheim,
Wiesbaden, Wiesbaden.

Schreiber

Montag, 15.-16. 3. mögl.
bis 1. 11. 1916, v. 1. 11. 1916.

Dr. Schreiber, Salzgitter, 6. 17/14

Faktorist od. Fakturista

mit großer Kenntnis der lokalen
Wirtschaft gefordert. Schrift-
kenntnisse mit Preisabschätzung
oder Geschäftswissen.

Gebrüder Gaudich, Kreischa/Dresden.

Ausquifiteur

der gegen Kenntnis von Ge-
bäude, Materialien, Bauteilen
verlangt. Die Kenntnis
müssen unterliegen.

Gebrüder Gaudich, Kreischa/Dresden.

Stellmacher,

sofort gesucht.

Fenerjchmiede,

sofort gesucht.

Schlosser

sofort gesucht.

Gläser,

sofort gesucht.

Universelle

Zigarettenmaschinen-Fabrik

J. C. Müller & Co., Tharandt Str. 17.

Dreher

sofort gesucht.

Gebrüder

sofort gesucht.

Packer

sofort gesucht.

Hofarbeiter

sofort gesucht.

Gießereiarbeiter

sofort gesucht.

Herrn, Schmiede

sofort gesucht.

Dreher, Werkzeugdreher,

sofort gesucht.

Schlosser auf Werkzeugmasch.

sofort gesucht.

Händel & Reibisch G. m. b. H.

Tharandt Strasse 48. 54571

Markthelfer

sofort gesucht.

Werkbauer

sofort gesucht.

Gebr. Richtner

sofort gesucht.

Arbeitsbursche

sofort gesucht.

Arbeitsbursche

sofort gesucht.

Rauhwalder

sofort gesucht.

Gebrüder Essers

sofort gesucht.

Arbeitsbursche

sofort gesucht.

Heimgefunden

Roman von B. u. d. Banden

Aber so leicht war der Kommerzienrat heute nicht umzuhilfem, diese Heirat war längst sein Ehebildungswunsch. Sein Sohn hatte kein Interesse für die alte Anna, der Neffe war Architekt, Siebold hörte so gut ein eigenes und das Geschäft des Schwiegervaters vereint vorzuführen wissen.

Zu den Unruhen, Adele, du weißt, wieviel ich von der Holz- und das mir in erster Linie mein Glück am Herzen liegt, aber du zerstörst mir wirklich einen Ehebildungswunsch. Ich mag Herbert gerne, ich habe ihn ordentlich lieb, ich halte ihn für einen tugdigen, guten Menschen, doch sein Tugendmäuer —

„Nein, im Gegenteil, besonders nicht in Bezug auf die Frauen —“, fiel sie ihm ins Wort.

„Was meint du davon? Du, ein junges Mädchen“ brauste er auf.

„Jetzt bin ich mit einem Male ein Junges Mädchen, das von der Welt und wie es da gezeigt, gar nicht wissen soll. Man hört über doch mancherlei, ja, doch tut man, Papa, und man sieht's auch. Jeden Winter hat er einen andern jungen Mädchen den Hof gemacht und mit dem letzten Kostümstraus ist er abgeschmapp't.“

„Was machen, was heißt das? Ist das noch Schlimmes? Dein Bruder tut's auch, jeder junge Mann tut's.“

„Kreut nicht.“

„Gentil! Naistisch, der ist ja die Vollkommenheit und Braucht' lebt —“

„Du würdest sehr aufstrebend sein, wenn Rudolf so wäre.“

„Ja ja — freilich, er ist ein Prachtler, aber du mußt nicht alle Männer nach ihm beurteilen. Die ist feinen.“

„Schade — ich liebe nur einmal die Seitenhelten, wie schwer wird es sein, daß ich etwas Passendes

finde.“ Sie wippte mit ihren kleinen Füßen, so ihm mit einem humoristischen Lächeln an, legte die Hände ihrer Mutter, ringgeschmückten Finger zusammen und wiegte den Kopf von einer Seite auf die andre.

„Ich bin nicht zum Scherzen ausgelöst, Adele. Was soll ich Siebold nun bloß schreiben?“

„Was du ihm schreiben möchtest.“ Ja, lieber Himmel, daß ich doch sehr einfach: „Meinster Herr! Du meinest Verdauern muß ich Ihnen mitteilen, daß meine Tochter Sie nicht liebt, was doch gewiß machen die Grundlage jeder Ehe sein soll, müssen werden. Sie ist nicht überzeugt, wenn ich Ihnen im Namen meiner Tochter sage, daß aus der Sache nichts werden kann.“ Nicht wahr? So ähnlich könnte der Brief doch lauten? Ich finde das sehr tollköt und erschöpfend ausgedruckt.“

„Na, ges mit deinem Unsinn, die Sache ist und bleibt fatal.“

„Fataal! Fataal! Aber Papa, wäre es denn nicht noch viel einfacher, wenn wir uns heirateten und dann wieder loslassen? Ich sitz meinen Teil finde das viel unpassender.“

„Na, das wäre ja noch schöner, scheiden —“

„Na also, lieber Gott nicht anfangen. Fataal. Lebendig ist Herbert Siebold ein Dummkopf, er könnte längst gemerkt haben, daß ich mir nichts aus ihm mache.“

„Weiß du, Adele, daß ich heimlich auf den Gedanken komme, du hast irgendwie andre heimliche Liebe —“ Er läßt sie knarren. Unter seinem Blick erwidert, läßt sie laut auf, aber es klang nicht ganz frei.

„Ich eine heimliche Siebel. Ich das aber komisch! Wenn man jemand nicht betrügen will, muß immer ein anderer dafür untersteht.“

„Weißt' es es auch, mein Kind, melkend.“

„Papa, darf ich jetzt gehen? Ich habe noch so viel Wichtiges zu tun, als über Herbert Siebold

und seinen verfehlten Auftrag zu schwätzen“, fragte Adele kurz und glitt von ihrem Stuhl.

Der Kommerzienrat kniete sich hinter den Ohren und zog ein verbrechliches Gesicht — dieser Korb ging ihm sehr gegen den Strich, sehr.

„Ich will dir noch bis heute nachmittag Zeit lassen, wie?“

Sie schüttelte den Kopf.

„Nein, Papa, es hat wirklich keinen Zweck.“

„Dann meineweg, höge dein Glück mit Süßen von dir, wenn du nicht anders willst“, sagte er ärgerlich.

„Nein, ich will nicht anders. Aber nicht böse sein, Bärchen, höre du, nicht böse sein. Dafür wird Audi dir um so mehr Freunde machen, der heizt die reiche Konradine Ellerich, unbedingt tut er das.“

„Was Audi später mal tun wird, ist mir im Augenblick gleichgültig. Du aber, Adele, du gehörst mir einen Weibungsunsch.“

„Das tut mir leid, lieber Papa, aber ich kann nicht anders. Das kann Siebold nicht heiraten, wohlauf nicht. Hörde mich doch nicht! Und möglich in Tränen ausbrechen, würde sie aus dem Zimmer. Ellerich sah ihr Kopftschütteln nach.

„Ich habe recht, ich habe unbedingt recht; sie steht einem andern, aber wen? Oh, wen?“

Er setzte sich an seinen Schreibtisch, legte einen eleganten Bogen von seinem Ullenscheitpapier auf und schob sie hin zu sich selbst. Der Kommerzienrat war kein Verhältnis, besonders nicht in Kleinigkeiten, aber heut wurden zwei Briefbogen verlesen, die er auf den dritten endlich den Brief an Herbert Siebold aufzuhändigte.

Während dieser Zeit ging Adele unter einem aufgeworfenen großen grauen Sonnenhut, ihrer etwas schwachen Augen wegen bevorzugte sie diese Farbe, im Garten spazieren. Das lachende Gesicht, das sie dem Vater gezeigt, der Mutter, die sie zur Schule gebrachten, waren verschwunden, auf ihrem Antlitz lag

ein kalter, verfumeter Ausdruck, und sie ging unter den schattigen Bäumen auf und ab wie jemand, der sich erster Überlegung hingibt.

„Ja — es war der dritte Auftrag, den sie aufgeschlagen, und hier, vor sich allein, mochte sie kein Geheimnis, ein glänzender, eine Heirat, um die hundert Mädchen sie benötigen würden, denn so lieb, wie sie den unmissverstehbaren Breiter des Vaters vorgestellt hatte, so lieb war Herbert Siebold nicht, und wenn sie ihn nicht gerade mit Ernst Breitfelder verglich, so war er wohl ein recht netter, hübscher und sehr achtlicher Mann. Wer sie verachtet eben alle Männer mit ihrem Vater, hatte es wenigstens bei den beiden lieben getan, die ihr Hand und Herz gehabt. — Oder! Dies machte Adele Ellerich in ihrem Gedankenlang hofft, Herr! Das war es in eben, woran sie immer nicht so recht glauben konnte bei diesen Dingen — sie glaubte nicht recht an ihre Liebe und sie schätzte sie nicht hoch genug ein, um Ihnen die Wahl einer Galia nicht auszutrauen, auch ohne Liebe, wenn das betreffende Mädchen, wie sie, Adele Ellerich, eine halbe Million Pflicht befand und das gleiche beim Ende des Vaters zu erwarten hatte. Adele war flug und sich leicht gegenüber von unbekleideter Schönheit, und bieles Ehrlichkeit fügte ihr jeden Morgen, wenn sie über ihrem Toilettenspiegel sah: „Schön bist du nicht, du hast wenig von dem, was die Männer an einer Frau reizend und deliktdien sind!“ Sie war überzeugt, ohne welche Formen, achtlosblondes Haar umrahmt in baufälliger Röcke ein hämmer, lässiges Gefühl mit braunen Augen und einem hübschen, etwas herben Mund, ihre Bewegungen waren nicht ohne Charme und wohltuend schön und hand, aber ihr tödlich jenseits gehandhabte, unbestimmbare Etwas, was die Menschen und besonders den Mann erregt und gefangen hält. Ohne die leid elegante, ohne manche kleine Feinheiten des weiblichen Anzuges und der Körperpflege und ohne Adele Ellerich zu seien, wäre sie gewiß als ganzjährig unbeschädigt durch die Welt gezogen.

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Sie kaufen auch während des Jahrmarktes gut und preiswert im Kaufhaus ZUR GLOCKE

54495 Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Monsch-Sport-Hosen 5-12.-**Ulster Paletots Pyjacks**

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moderne Hüte für Herren 3-12.-

Annenstr. 3 Minuten vom Postplatz

Pelerinen Bozener Mäntel Sport-Joppen Gehrock-Anzüge Moderne Hosen für Knaben-Hosen

Militär-Mützen

Friedens-Waren für Herren u. Knaben:

Anzüge Joppen Hosen

Moder

ich bedroht und was
nun neben ihm vor und
wieder mit Frei-
heit hatte sein Unter-
suchung die Stühle und
zur nahm, seitdem in
ganz neuen, freudig
se fand keinen Rück-
gang, seinen Verdacht
den noch ab und zu
angrenzt mit ihm, aber
er, sie war jetzt auf
einen Kubus Düssinger
sie zusammen ver-

mittig war sie mit
einem gewesen, und sie
der Einführung,
ihnen entgegen, mit einem Schlag
das Doppelspiel sie

Rechtschreiber zu
an.

? Wie haben über
die Aufmerksamkeiten
noch niemand danach
oder hat, das und
jemand aus meiner
wir doch kein Ge-
wissen falschen Siein
Sie, nicht wahr?

Dieses Klopfen dröhnt
die Rudolf über diese
Beratungen zu ihr so
bedengedenken auf
so nahe, daß er sie
umsonst hören er zu
reicht entgegen.

ohlagneufet
römer,
Aussch

.H. Gr.
geschoß)

zu vorgeben,
10888

ersditzt 1. Sa.

eff

gen d. M. 140, in
Gebäude, Hausgrat-
ting, Köln 23,
Schmiede A. 8300

terware)
hrüben
ermöhnen
Bahn 16 Bahnhof
50106
Elbe). Tel. 7.

ahmarkt!
wahl von
Bfedern

50 St. m
1 St. m
2 St. m 5.48 St.
m 500 Kart. hell.
150 St.
Unter. Spiegel-
gleich u. w.

elstraße
Nr. 10/12.

arkt!
te preiswerte
-Bude

9 jetzt 000
Wartehalle.

uenbeit
enpflege
inen 907

g. Prellen

erwäsch 8

ein, ein Wäsche-
hochwertige-
ausstießt. Was-
sche, Badew., hohes
Braun-
ger. Größe 10.

markt goldf

erquasten

ind. u. Durch-
setzen, bestim-
mer Größe 10.

u. Reisen (0212)

Aus Sachsen und den Grenzlanden

oh. Dresden. (Spiel. Schwere Unfälle.) Dem Fabrikarbeiter Müller in der Sächsischen Federfabrik, der mit einer Hand in eine Maschine geriet, wurde die Hand abgeschnitten. In der Sächsischen Buchdruckerei wurde die Arbeiterin Quafer von einem abstürzenden Balken getroffen, daß sie tot blieb.

1. Überwesental. (Weckes Gesetz.) In Böhmisches-Wiesenthal wurden achtzehn mittleren Böhmen geschnitten. Die beiden größten Blöcke waren dabei zum letzten Male. Sie werden abgenommen, um das Metall unterwegs zu verwenden.

2. Auswanderer. (Großfeuer.) In der Gasanstalt von Hermann Schumann in Auerbach-Völkersdorf gingen abends in der 10. Stunde ein großer Brand. Der hohe Feuerstein war von der ganzen Stadt aus sichtbar. Minuten später brannte der Marktbrand, der aus dem Turm der Marienkirche in Auerbach, Petruskirche und Thietmar, Alberndorf, abgingen. Die Abstempelung der Marken erfolgte in der Volksschule. — Wirtschaftsstellen sind beschlagnahmt zum Aufzug der Markttadeln. Alle Einwohner, die Wirtschaften, Hallen und Viehhäuser zum Verkauf brachten, werden aufgefordert, diese ungehend der Gemeinde im Rathaus Zimmer 11 zum Kauf anzubieten.

3. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Schwimmunterricht im Altensteiner-Fluss und in diesem Jahr die Schüler und Schülerinnen der einfachen Volksschulen ununterbrochen im Schwimmen unterrichtet werden. Dieser Unterricht ist jetzt beendet. Der Platz hat nun beschlossen, auch für die Schüler und Schülerinnen der mittleren Volksschulen solche Unterrichtsstunden einzurichten. — Ein Oberstaatsrat ist der Gemeinde in den Hochwasserschäden sowie in der Auerbach und Auerbach wird hier am 24. Oktober überprüft, um die Lage des Hochwassers und die nach dem Ortswehr erforderlichen Maßnahmen zu beurteilen. Die im Untersee des Hochwassers und Gewässern vorhandenen Erholungen.

4. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

5. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

6. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

7. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

8. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

9. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

10. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

11. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

12. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

13. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

14. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

15. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

16. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

17. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

18. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

19. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

20. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

21. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

22. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

23. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

24. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

25. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

26. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

27. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

28. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

29. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

30. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

31. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

32. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

33. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

34. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

35. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

36. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

37. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

38. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

39. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

40. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

41. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

42. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

43. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

44. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

45. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

46. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

47. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

48. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

49. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

50. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem Berichte über das Hochwasser entwendet oder verfälscht und Pressemeldungen achtlos zu haben. Ein Wochenschreiber wurde wegen Gehetze ebenfalls festgenommen.

51. Wachen. (V. 1. V. Altensteiner Unterricht.) Der Wochenschreiber Schmid wurde verhaftet, weil er in dem

